

Sprachstandsfeststellung Deutsch als Zweitsprache

Modul Leseverstehen
Jahrgangsstufen 5 und 6



Sprachstandsfeststellung Deutsch als Zweitsprache

Modul Leseverstehen – Jahrgangsstufen 5 und 6

Jochen Barthel, Ralf Klötzke, Josefine Prengel und Aileen Trapp

Impressum

Herausgeber:

Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung (LIBRA)

14974 Ludwigsfelde

Tel.: 03378 209 - 0

Fax: 03378 209 - 149

www.libra.brandenburg.de

Zu dieser Handreichung haben mit Tipps und Hinweisen beigetragen: Annett Pölöskei, Beate Stecker
Wir bedanken uns für die engagierte Unterstützung.

Redaktion: Josefine Prengel

Gestaltung: Josefine Prengel

Titelbild: Katharina Prengel

Bildnachweise: Katharina Prengel

Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung (LIBRA), Ludwigsfelde 2025

Genderdisclaimer

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter: männlich, weiblich und divers (m/w/d).



Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative Commons Lizenz CC BY-SA 4.0 zu finden unter:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

Alle Internetquellen, die in der Handreichung genannt werden, wurden am 27.01.2025 zuletzt geprüft.

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzanleitung	7
Zielstellung	7
Hinweise zur Durchführung	8
Leseverstehen auf dem Niveau A1	8
Leseverstehen auf dem Niveau A2	10
Leseverstehen auf dem Niveau B1	11
 2. Testbögen	 12
Leseverstehen auf dem Niveau A1	13
Leseverstehen auf dem Niveau A2	17
Leseverstehen auf dem Niveau B1	20
 3. Lösungen und Bewertung	 24
Lösungen: Leseverstehen auf dem Niveau A1	25
Lösungen: Leseverstehen auf dem Niveau A2	27
Lösungen: Leseverstehen auf dem Niveau B1	29
 4. Auswertung und Dokumentation	 32
Auswertung und Dokumentation: Leseverstehen	33

1. Kurzanleitung

Zielstellung

Diese Handreichung ist Teil des Diagnoseinstruments *Sprachstandsfeststellung Deutsch als Zweitsprache* für das Land Brandenburg. Das Diagnoseinstrument unterstützt Lehrkräfte dabei einzuordnen, welches Niveau Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 – gemessen am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) – in der deutschen Sprache bereits erreicht haben. Diese Einordnung kann als Grundlage für die weitere Förderung genutzt werden – sowohl für die Organisationsform, in der die Förderung stattfindet (Kleingruppen, zusätzliche Förderstunden u. ä.), als auch für die Förderinhalte.

Das vorliegende Testinstrument wurde durch erfahrene Lehrkräfte und Referentinnen am Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung (LIBRA) entwickelt. Es wurde pilotiert, jedoch nicht normiert. Die Ergebnisse, die mit den Testbögen erreicht werden, können daher nur mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit Aussagen darüber treffen, auf welchem Niveau des GER sich eine Schülerin bzw. ein Schüler befindet.

Die Sprachstandsfeststellung Deutsch als Zweitsprache für das Land Brandenburg setzt sich aus den folgenden Modulen zusammen:

	produktiv	rezeptiv
mündlich	Modul Mündliche Kommunikation (MK)	Modul Hörverstehen (HV)
schriftlich	Modul Schriftliche Kommunikation (SK)	Modul Leseverstehen (LV)
Zusatzmodule	• Alphabetisierung (Alpha) • Wortschatz und Strukturen (WuS, liegt nur für die Sek. I vor)	

Lesekompetenz ist eine Schlüsselkompetenz für den schulischen Erfolg, da Texte und Aufgaben zu verstehen in allen Fächern zentral ist: „In allen Fächern, besonders aber in den Natur- und Gesellschaftswissenschaften, wird den Schülerinnen und Schülern neues Wissen anhand verschiedener Textsorten zugänglich gemacht und von ihnen verarbeitet. Dies erfordert Lesekompetenz [...].“¹ Ohne ausreichende Lesekompetenz fällt es schwer, Arbeitsanweisungen, Lehrbuchtexte oder Prüfungsfragen zu verstehen.

Lesen zu können erleichtert zudem den Spracherwerb, etwa in Hinblick auf den aktiven und passiven Wortschatz: Lernenden begegnen dabei Begriffe, die im Alltag oder mündlich seltener vorkommen. Die Ausdrucksmöglichkeiten können dadurch erweitert werden. Schülerinnen und Schüler lernen neue Satzstrukturen und grammatikalische Regeln in einem sinnvollen Kontext kennen. Auf diese Weise wird die Entwicklung eines Sprachbewusstseins unterstützt. Schließlich ist Lesen auch eine Kulturtechnik, die zu beherrschen gesellschaftliche Teilhabe begünstigt.

¹ Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Hrsg., 2015. Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 in Berlin und Brandenburg (RLP). Potsdam, Teil B Fächerübergreifende Kompetenzentwicklung, S. 4. Verfügbar unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10_WEB.pdf,

Lesekompetenz ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, Informationen eigenständig zu erschließen, was sie selbstständiger im Lernen und im Alltag werden lässt. Darüber hinaus ist das Verstehen schriftlicher Informationen, wie sie in Anleitungen, Verträgen oder Nachrichten u. ä. enthalten sind, für das Leben und Arbeiten in einer deutschsprachigen Gesellschaft essenziell.

Das Modul Leseverstehen ist in drei Bausteine unterteilt: Leseverstehen auf dem Niveau A1, Leseverstehen auf dem Niveau A2 und Leseverstehen auf dem Niveau B1. Die Stufenbezeichnung folgt damit dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER). Für den Bereich Lesen bedeutet dies für das vorliegende Diagnoseinstrument konkret:

Niveau	Die Schülerin bzw. der Schüler kann ...
A1	einzelne einfache Wörter, Wendungen und einfache Sätze verstehen, die aus Alltagssituationen oder dem Unterricht bekannt sind. einfache Texte zu Alltagssituationen oder Unterrichtsthemen Satz für Satz verstehen.
A2	einfache Texte über Alltagssituationen oder Unterrichtsthemen verstehen.
B1	einfache, längere Texte des Alltagslebens und des eigenen Fach- und Interessengebiets verstehen.

Hinweise zur Durchführung

Die einzelnen Bausteine müssen nicht auf einmal und auch nicht nacheinander eingesetzt werden. Stattdessen könnte erwogen werden, der Schülerin bzw. dem Schüler nur den Testbogen auf jenem Niveau vorzulegen, auf dem sie oder er sich bereits befindet. Je nachdem, ob das Niveau erreicht wurde oder nicht, können Sie anschließend überlegen, ob Sie noch einen Test auf dem darunter- oder auf dem darüberliegenden Niveau vornehmen.

Dabei kann es sich durchaus ergeben, dass eine Schülerin oder ein Schüler im Leseverstehen bereits Kompetenzen auf dem Niveau B1 zeigt, in anderen Modulen (z. B. Schriftliche Kommunikation) aber erst das Niveau A2 erreicht hat.

Leseverstehen auf dem Niveau A1

Hinweise zur Durchführung

Die Aufgabenstellungen werden von den Schülerinnen und Schülern selbstständig erlesen.

Jeweils nur eine Antwortoption ist korrekt.

Bearbeitungszeit: 30 Minuten

Aufgabe 1: Lies die Speisekarte und beantworte die Fragen. Kreuze die richtige Antwort an.

Standard: Die Schülerin bzw. der Schüler kann einzelne einfache Wörter verstehen, die aus vertrauten Situationen bekannt sind.

Aufgabenbeschreibung: Eine Speisekarte stellt die Textgrundlage dar. Anhand dreier Multiple Choice-Aufgaben mit jeweils drei Antwortoptionen sind Schülerinnen und Schüler gefordert, selektiv die Preise verschiedener Angebote zu ermitteln. Dabei stehen die Formulierungen aus den Teil-

Aufgabenstellungen nicht wortwörtlich in der Speisekarte. Dadurch wird das Risiko reduziert, dass eine richtige Antwort gegeben wird, obwohl der Text nicht verstanden wurde.

Aufgabe 2: Welches Bild passt? Kreuze das richtige Bild an.

Standard: Die Schülerin bzw. der Schüler kann einzelne einfache Wendungen verstehen, die aus vertrauten Situationen bekannt sind.

Aufgabenbeschreibung: In Form von Zeichnungen werden hier drei Gegenstände oder Situationen gezeigt, denen eine Wendung zuzuordnen ist. Diese soll angekreuzt werden. Es folgen vier Teilaufgaben mit jeweils drei Antwortoptionen, von denen jeweils eine korrekt ist. Neben dem Leseverstehen wird hier auch überprüft, ob Wendungen situationsangemessen verstanden werden. Ein Beispiel erleichtert das Verständnis der Aufgabe.

Aufgabe 3: Lies den Text und setze das fehlende Wort in die Lücken ein.

Standard: Die Schülerin bzw. der Schüler kann sehr einfache Sätze verstehen, die aus vertrauten Situationen bekannt sind.

Aufgabenbeschreibung: Grundlage der Aufgabe ist ein Text zum häuslichen Umfeld, der aus einer Reihe einfacher Hauptsätze besteht. Dem Text sollen explizit enthaltene Aussagen entnommen und in einen Lückentext eingesetzt werden. Die Formulierungen des Lückentextes unterscheiden sich jedoch von denen des Ausgangstextes. Zudem stimmt die Reihenfolge der Teilaufgaben nicht mit der des Ausgangstextes überein. Auch dadurch wird Raten erschwert. Ein Beispiel erleichtert das Verständnis der Aufgabe.

Aufgabe 4: Lies die E-Mail und die Fragen. Kreuze an: Richtig oder falsch.

Standard: Die Schülerin bzw. der Schüler kann sehr einfache Sätze verstehen, die aus vertrauten Situationen bekannt sind.

Aufgabenbeschreibung: Der Text entspricht den formalen Anforderungen einer E-Mail, d. h. er weist eine Anrede und eine Grußformel auf, besteht jedoch im Wesentlichen aus einfachen Aufzählungen. Schülerinnen und Schüler einer Klasse wollen gemeinsam ein gesundes Frühstück vorbereiten. Für sechs Aussagen soll entschieden werden, welche richtig bzw. falsch sind. Viele Fragen enthalten Umformulierungen, zum Teil müssen bereits mehrere Informationen miteinander verknüpft werden. Ein Beispiel erleichtert das Verständnis der Aufgabe.

Aufgabe 5: Lies den Text und beantworte die Fragen. Kreuze an.

Standard: Die Schülerin bzw. der Schüler kann sehr einfache Sätze verstehen, die aus vertrauten Situationen bekannt sind.

Aufgabenbeschreibung: Der Text mit der Überschrift „Unsere Klassenregeln“ ist mit Hilfe einfacher Hauptsätze formuliert. Für fünf Aussagen müssen die Schülerinnen und Schüler aus drei Auswahlmöglichkeiten die zutreffende auswählen. Zwar finden sich die meisten Aussagen explizit im Text, sind jedoch umformuliert, oder aber es müssen zwei Aussagen aufeinander bezogen werden, um die richtige Antwort zu finden. Die letzte Frage bezieht sich auf Wissen zur Textsorte. Ein Beispiel erleichtert das Verständnis der Aufgabe.

Leseverstehen auf dem Niveau A2

Hinweise zur Durchführung

Die Aufgabenstellungen werden von den Schülerinnen und Schülern selbstständig erlesen.

Jeweils nur eine Antwortoption ist korrekt.

Bearbeitungszeit: 45 Minuten

Aufgabe 1: Lies den Text und beantworte die Fragen. Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Standard: Die Schülerin bzw. der Schüler kann einfache Texte zu Alltagssituationen oder Unterrichtsthemen verstehen, hier einen Brief.

Aufgabenbeschreibung: Eine neue Schülerin stellt sich und ihre Familie in Briefform vor, beschreibt ihre Interessen und Hobbys und äußert am Ende Wünsche und Erwartungen an die neue Klasse. Der Text entspricht den formalen Anforderungen an einen Brief und enthält eine Anrede sowie eine Grußformel. Der Text besteht aus Satzgefügen und enthält eine Reihe von Adjektiven. Für sieben Aussagen zum Text soll entschieden werden, ob diese richtig oder falsch sind. Die Antworten sind kurze, einfache Hauptsätze, verlangen jedoch stellenweise, über den Text verteilte Informationen zu verknüpfen. Ein Beispiel erleichtert das Verständnis der Aufgabe.

Aufgabe 2: Lies den Text und beantworte die Fragen. Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Standard: Die Schülerin bzw. der Schüler kann einfache Texte zu Alltagssituationen oder Unterrichtsthemen verstehen, hier einen kurzen literarischen Text.

Aufgabenbeschreibung: Grundlage dieser Aufgabe bildet ein Textformat, wie es Schülerinnen und Schülern im Deutschunterricht der Grundschule häufig begegnet. In einem kurzen literarischen Text wird die Geschichte eines kleinen Drachen erzählt, der eines Morgens im Klassenraum sitzt und zu einem Klassenmaskottchen wird. Der fiktive Text besteht aus einfachen Satzgefügen und einfach zu verstehenden Aussagen in Form von wörtlicher Rede. Die Fragen im Multiple-Choice-Format beziehen sich auf explizit zu findende, lokal verortete Informationen, die nur zum Teil Umformulierungen enthalten. Eine kleine Grafik unterstützt das Textverständnis.

Aufgabe 3: An einer Schule wurden mehr als 300 Schülerinnen und Schüler befragt, welches Fach ihr Lieblingsfach ist. Sie durften nur ein Fach auswählen.

Standard: Die Schülerinnen und Schüler können einfache Grafiken verstehen und auswerten.

Aufgabenbeschreibung: Ein Säulendiagramm enthält Daten zu den Lieblingsfächern von Schülerinnen und Schülern. Über den Säulen sind die Angaben in absoluten Zahlen zu finden. Die Säulen sind nicht nach der Größe geordnet, zwei Säulen sind gleich hoch. Es sind sechs Multiple-Choice-Aufgaben mit je drei Antwortmöglichkeiten zu bearbeiten sowie eine Kurzantwort zu geben. Die Fragen sind in einfachen Hauptsätzen formuliert, erfordern jedoch genaues Lesen. Sie beziehen sich sowohl auf die Zahlenangaben über den Säulen als auch auf Hintergrundinformationen zur Grafik. Rechenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leseverstehen auf dem Niveau B1

Hinweise zur Durchführung

Die Aufgabenstellungen werden von den Schülerinnen und Schülern selbstständig erlesen. Jeweils nur eine Antwortoption ist korrekt.

Bearbeitungszeit: 45 Minuten

Aufgabe 1: Lies den Text und beantworte die Fragen.

Standard: Die Schülerin bzw. der Schüler kann einfache, längere Texte des Alltagslebens und des eigenen Fach- und Interessengebiets verstehen, hier einen kurzen literarischen Text.

Aufgabenbeschreibung: Grundlage dieser Aufgabe bildet ein Textformat, wie es Schülerinnen und Schülern im Deutschunterricht der Grundschule häufig begegnet. In einem kurzen literarischen Text wird die Geschichte eines Wandertages einer Schulklasse zum Mond erzählt. Der fiktive Text besteht aus einfachen sowie teils komplexeren Satzgefügen und wörtlicher Rede. Sechs Fragen im Multiple-Choice-Format sowie eine Frage mit Kurzantwort beziehen sich alle auf explizit zu findende, lokal verortete Informationen, die keine Umformulierungen enthalten. Die letzte Frage mit einer längeren offenen Antwort erfordert hingegen ein globaleres Textverständnis. Drei kleine Grafiken unterstützen das Verstehen des Textes.

Aufgabe 2: Die Klasse 5a möchte einen Wandertag machen. Dazu gab es eine Umfrage. Alle Schülerinnen und Schüler konnten eine Aktion auswählen, die sie während des Wandertages gern machen wollen. Sieh dir die Grafik mit den Ergebnissen an. Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Standard: Die Schülerin bzw. der Schüler kann einfache Grafiken zu Alltagssituationen oder Unterrichtsthemen verstehen.

Aufgabenbeschreibung: Ein kurzer Text führt in ein Kreisdiagramm ein, das das Abstimmungsergebnis über einen Wandertag der Klasse 5a zeigt. Sechs verschiedene Aktivitäten wurden zur Auswahl gestellt, die Ergebnisse werden in absoluten Zahlen und Kreissegmenten dargestellt. Es sind zu sieben Aussagen Entscheidungen zu treffen, ob die gegebenen Aussagen richtig oder falsch sind. Zwei Häufigkeiten sind dabei identisch. Die getroffenen Aussagen sind in einfachen Hauptsätzen formuliert, erfordern jedoch genaues Lesen. Sie beziehen sich sowohl auf die Zahlenangaben neben den Kreissegmenten als auch auf Hintergrundinformationen zur Grafik. Rechenkenntnisse sind nicht erforderlich. Ein Beispiel erleichtert das Verständnis der Aufgabe.

Aufgabe 3: Lies den Text. Ordne jedem Textabschnitt die passende Teilüberschrift zu. Achtung! Eine Überschrift bleibt übrig.

Standard: Die Schülerin bzw. der Schüler kann einfache, längere Texte des Alltagslebens und des eigenen Fach- und Interessengebiets verstehen.

Aufgabenbeschreibung: In einem Text mit fünf Absätzen zum Thema Bewegung und deren gesundheitlichen Nutzen soll jedem Absatz eine Teilüberschrift zugeordnet werden. Um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass geraten wird, bleibt eine Teilüberschrift übrig. Der Text ist verständlich geschrieben, enthält aber auch einige schwierige Wörter bzw. Fachbegriffe.

1. Testbögen

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie:

- Testbogen für den Baustein *Leseverstehen auf dem Niveau A1*
- Testbogen für den Baustein *Leseverstehen auf dem Niveau A2*
- Testbogen für den Baustein *Leseverstehen auf dem Niveau B1*

Leseverstehen auf dem Niveau A1

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

1 Lies die Speisekarte und beantworte die Fragen. Kreuze die richtige Antwort an.



Beispiel: Wie viel kostet der Pudding?

☒ 4,00 Euro ☐ 5,00 Euro ☐ 6,00 Euro

a) Wie viel kostet eine Cola?

☐ 2,00 Euro ☐ 2,50 Euro ☐ 4,00 Euro

b) Wie viel kostet die Suppe?

☐ 4,00 Euro ☐ 5,00 Euro ☐ 5,50 Euro

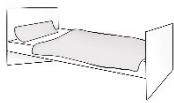
c) Wie viel kostet das Eis?

☐ 8,00 Euro ☐ 4,00 Euro ☐ 5,00 Euro

0/1/2

2 Welches Bild passt? Kreuze das richtige Bild an.

Beispiel: Guten Tag!


☐

☐

☒

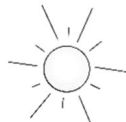
a) Bring zum Wandertag einen Ball mit.


☐

☐

☐

c) Morgen regnet es.


☐

☐

☐

b) Es tut mir leid,
ich komme heute zu spät.


☐

☐

☐

d) Mein Kopf tut weh.


☐

☐

☐

0/1/2

Lies den Text und setze das fehlende Wort in die Lücken ein.

3

Ich heiße Celia Schrömmel. Ich bin 12 Jahre alt. Ich wohne mit meinen Eltern und mit meiner Oma in Bernau bei Berlin. Mein Bruder Finn wohnt schon allein in einer eigenen Wohnung. Ich koche sehr gern. Manchmal diskutiere ich mit meiner Oma über das Essen. Ich mag gern Kartoffeln. Meine Oma isst am liebsten Sushi.

Beispiel: Celia Schrömmel ist 12 Jahre alt.

Celia wohnt mit ihren Eltern und ihrer _____ in Bernau bei Berlin.

Celia isst gern _____.

Celias _____ wohnt in einer eigenen Wohnung.

Celias Hobby ist _____.

Celia und ihre Oma reden über _____.

0/1/2

- 4** Lies die E-Mail und die Fragen.
Kreuze an: Richtig oder falsch?

Betreff: Gemeinsames gesundes Frühstück

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,
wir machen ein gemeinsames gesundes Frühstück!

Wann? Am Montag, 15. Oktober

Wo? In unserem Klassenzimmer

Bitte bringt etwas Gesundes mit:

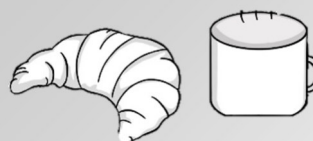
- Obst (Äpfel, Bananen, Orangen)
- Gemüse (Gurken, Tomaten, Karotten)
- Vollkornbrot
- Käse oder Joghurt

Nichts Süßes bitte!

Wer hilft mir bei der Vorbereitung? Wir treffen uns um 7:30 Uhr.

Schreibt mir bitte, was ihr mitbringt.

Ich freue mich auf unser Frühstück!



Viele Grüße
Herr Serrer

Beispiel:	richtig	falsch
Das gesunde Frühstück ist am Montag, dem 15. Oktober.	☒	☐

Kreuze an: richtig oder falsch.

	richtig	falsch
Das Frühstück findet in der Sporthalle statt.	☐	☐
Die Schülerinnen und Schüler sollen Süßigkeiten mitbringen.	☐	☐
Alle Schülerinnen und Schüler müssen Vollkornbrot mitbringen.	☐	☐
Herr Serrer trifft sich mit einigen Schülerinnen und Schülern um 7:30 Uhr zur Vorbereitung.	☐	☐
Die Schülerinnen und Schüler sollen schreiben, was sie mitbringen.	☐	☐
Herr Serrer freut sich auf das gemeinsame Frühstück.	☐	☐

0/1/2

Unsere Klassenregeln

Regeln sind wichtig. Sie helfen uns, gut zusammen zu lernen.

Wir sind 28 Schülerinnen und Schüler in der Klasse. Manchmal gibt es Streit oder es ist zu laut. Einige Schülerinnen und Schüler benutzen schlechte Wörter. Andere stören im Unterricht.

Deshalb haben wir Regeln. Zum Beispiel:

- Wir kommen pünktlich.
- Wir benutzen kein Handy.
- Wir sind freundlich.

Nicht immer werden die Regeln beachtet. Das ist nicht gut für unsere Klasse.

Im Klassenrat können wir darüber diskutieren. Hier sprechen die Klasse und die Lehrer über Schwierigkeiten und finden zusammen Lösungen.

Beispiel: Wie viele Schülerinnen und Schüler sind in der Klasse?

☐ 18

☐ 19

☒ 28

a) Warum gibt es Regeln? Damit Schülerinnen und Schüler ...

☐ mehr Spaß haben.

☐ besser lernen können.

☐ mehr diskutieren können.

b) Eine Klassenregel ist: Alle Schülerinnen und Schüler sollen ...

☐ sich helfen.

☐ nett zueinander sein.

☐ gesundes Essen mitbringen.

c) Was machen manche Schülerinnen und Schüler falsch? Sie ...

☐ lernen zu wenig

☐ machen keine Hausaufgaben.

☐ benutzen schlechte Wörter.

d) Wer löst im Klassenrat die Probleme?

☐ Lehrer und Eltern

☐ nur die Lehrer

☐ Schülerinnen, Schüler und Lehrer

e) Der Text ...

☐ ist ein Brief.

☐ enthält eine Geschichte.

☐ soll informieren.

0/1/2



Leseverstehen auf dem Niveau A2

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

1

Lies den Text und beantworte die Fragen.
Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Liebe Klasse 6.2,



ich heiße Rachel und ich bin die neue Schülerin in eurer Klasse. Ich freue mich, euch kennenzulernen! Ich möchte euch ein bisschen von mir erzählen.

Wir sind in unserer Familie vier Personen. Mein Vater ist Arzt und arbeitet im Krankenhaus. Meine Mutter ist Lehrerin in einer Grundschule. Ich habe auch einen kleinen Bruder. Er ist sechs Jahre alt und geht in den Kindergarten.

In meiner Freizeit mache ich gern verschiedene Dinge. Besonders gern lese ich. Gerade lese ich ein Buch über eine Zauberin und einen Drachen. Es heißt „Drachengold“. Es soll bald davon auch einen Film geben. Darauf freue ich mich sehr. Auch Sport mag ich. Ich spiele seit 2 Jahren Volleyball in einer Mannschaft und nehme mit ihr an Wettkämpfen teil. Das macht mir viel Spaß, weil ich gern mit anderen zusammen bin.

Ich bin gespannt darauf, mehr über euch und eure Familien zu erfahren. Ich freue mich auf eine aufregende und interessante Zeit hier in der Klasse.

Lasst uns zusammen viele schöne Momente erleben!

Viele Grüße

Rachel

	richtig	falsch
Beispiel: Rachel liest nicht gern.	☐	☒
Rachel ist schon lange in der Klasse 6.2.	☐	☐
Rachels Vater ist Lehrer.	☐	☐
Rachel hat einen jüngeren Bruder.	☐	☐
Rachel liest gerade ein Buch über Piraten.	☐	☐
Rachel hat „Drachengold“ im Kino gesehen.	☐	☐
Rachel spielt gern in einem Team.	☐	☐
Rachel interessiert sich für die Klasse.	☐	☐

0/1/2

2

Lies den Text und beantworte die Fragen.
Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Ein Drache im Klassenzimmer



Am Montagmorgen war etwas anders. Schon als Ben in die Schule kam, bemerkte er einen merkwürdigen Geruch. Ben zuckte mit den Schultern und lief in die Klasse. Doch als Ben die Tür öffnete, blieb er plötzlich stehen. Auf dem Lehrertisch saß ein kleiner, grüner Drache. Der Drache war etwa so groß wie ein Hund, hatte glänzende Schuppen, einen kurzen Schwanz und goldene Augen. Der Drache gähnte. Dabei kam eine kleine Rauchwolke aus seinem

Maul heraus. „Ist das ... ein Drache?“, flüsterte Mia, die hinter Ben stand. Die ganze Klasse kam nun neugierig in den Klassenraum. Der Drache reckte sich, sah sich um und ließ ein freundliches „Rrrruuuuh“ hören. Dann sprang er vom Tisch und spazierte zwischen den Kindern herum. Niemand traute sich, den Drachen zu berühren. Frau Massmann, die Lehrerin, kam herein – und ließ beinahe ihre Tasche fallen. Doch statt zu schreien trat sie näher. „Was haben wir denn da? Einen ... Klassendrachen?“ Der Drache kletterte auf ihren Arm und stupste sie mit der Nase an. Frau Massmann lachte. „Na gut. Dann brauchen wir wohl einen Namen.“

„Flämmchen!“, rief ein Schüler. „Feuerchen!“, schlug ein anderer Schüler vor. Aber der Drache schnaubte bei jedem Namen. Erst als Ben „Funk!“ sagte, schnurrte er leise. Alle stimmten zu – der Drache hieß nun Funki.

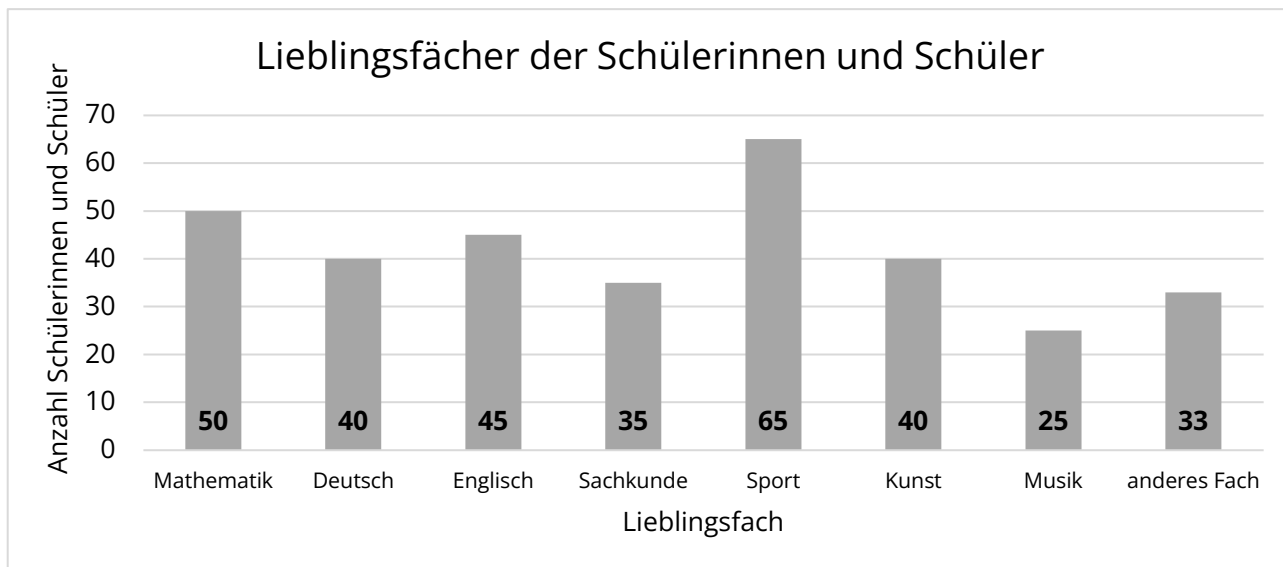
In den nächsten Tagen blieb Funki in der Klasse. Er fraß am liebsten Apfelstücke und schien beim Rechnen besonders aufmerksam zu sein. Wenn jemand eine besonders gute Idee hatte, klatschte er mit den Flügeln. Niemand wusste, woher Funki gekommen war – oder wann er wieder gehen würde. Aber eines war klar: Seit er da war, kam niemand mehr zu spät zur Schule.

Text erstellt mit Unterstützung von chatgpt.com

	richtig	falsch
Beispiel: Im Klassenzimmer sitzt ein Hund.	☐	☒
Am Anfang sitzt der Drache auf dem Boden.	☐	☐
Mia entdeckt den Drachen zuerst.	☐	☐
Der Drache ist so groß wie ein Hund.	☐	☐
Frau Massmann hat Angst vor dem Drachen.	☐	☐
Der Drache findet Rechnen gut.	☐	☐
Seit der Drache da ist, kommen die Kinder pünktlich zur Schule.	☐	☐
Am Ende der Geschichte verschwindet der Drache spurlos.	☐	☐

3

An einer Schule wurden mehr als 300 Schülerinnen und Schüler befragt, welches Fach ihr Lieblingsfach ist. Sie durften nur ein Fach auswählen.



Die Umfrage wurde vom 1. bis 31. Oktober 2025 durchgeführt. Verantwortlich: Frau Dorendorf

a) Welches Fach mögen die meisten Schülerinnen und Schüler?

- ☐ Musik ☐ Sport ☐ Deutsch

b) Wie viele Schülerinnen und Schüler mögen Mathematik am liebsten?

- ☐ 30 ☐ 50 ☐ 70

c) Welche beiden Fächer wurden gleich oft genannt?

- ☐ Deutsch und Kunst ☐ Deutsch und Englisch ☐ Deutsch und Sachkunde

d) Welches Fach wurde am wenigsten gewählt?

- ☐ Musik ☐ Englisch ☐ Kunst

e) Wie viele Fächer durften die Schülerinnen und Schüler auswählen?

- ☐ eins ☐ zwei ☐ drei

f) Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden gefragt? _____

g) Wann fand die Umfrage statt?

- ☐ im Frühling ☐ im Sommer ☐ im Herbst

0/1/2

Leseverstehen auf dem Niveau B1

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

1 Lies den Text und beantworte die Fragen.

Ein Wandertag auf dem Mond

„Packt eure Raumanzüge ein!“, sagte Frau Langer lächelnd. Die Klasse 6b starrte sie ungläubig an. War das ein Scherz? „Morgen machen wir unseren Wandertag – und diesmal geht es auf den Mond!“, fügte sie hinzu. Natürlich wussten alle, dass ihre Schule zu den modernsten im Land gehörte. Sie hatten schon selbst Computer gebaut und einmal sogar mit einem sprechenden Roboter Sport gemacht. Aber ein Wandertag auf dem Mond?

Am nächsten Morgen standen alle Kinder mit ihren silbernen Raumanzügen in der Sporthalle. Niemand wusste genau, was passieren würde. In der Mitte stand eine große runde Plattform. Daneben blinkte ein Schild: „Mond-Transporter – bitte nicht wackeln!“ Kaum waren alle auf der Plattform, zählte Frau Langer: „Drei, zwei, eins ... Start!“

Es fühlte sich an wie ein Sprung auf einem Trampolin – nur viel länger. Dann landeten sie sanft. Als Leo die Augen öffnete, sah er einen grau-weißen Boden, große Krater, einen schwarzen Himmel – und im Hintergrund die Erde, leuchtend blau.

„Willkommen auf dem Mond“, sagte Frau Langer, „bitte bleibt in der Gruppe und achtet auf eure Raumanzüge.“ Die Kinder hüpfen begeistert durch die Mondlandschaft. Sie fühlten sich viel leichter als auf der Erde. Es war, als würden sie fliegen. Max machte einen Rückwärtssalto und Emilia versuchte einen Mond-Schneemann aus Staub zu bauen.

Dann entdeckten sie etwas Seltsames: Eine leuchtende Spur, die sich durch den Boden zog – wie von Reifen, aber viel zu groß. „Was war das?“, fragte Leo. „Vielleicht ein altes Mondfahrzeug“, flüsterte Frau Langer geheimnisvoll.



Die Spur führte sie zu einer gläsernen Kuppel. In der Kuppel standen Pflanzen, eine Schaukel und sogar ein kleiner Brunnen. „Das ist ein Mondgarten“, erklärte Frau Langer. „Hier testen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, ob Pflanzen auch ohne Erde wachsen können.“

Nach einer kleinen Pause mit Saft und Sternenkeksen ging es zurück zur Plattform. Wieder zählte Frau Langer: „Drei, zwei, eins ... zurück!“ Als sie in der Sporthalle landeten, waren alle

begeistert – und ziemlich müde.

„Das war der coolste Wandertag aller Zeiten!“, rief Emilia. Leo nickte. Und als er abends ins Bett ging, fragte er sich: Ob man wohl auch mal auf dem Mars wandern kann?

Text erstellt mit Unterstützung von chatgpt.com



a) Wie heißt die Lehrerin?

☐ Frau Langer

☐ Frau Meier

☐ Frau Schmidt

b) Was tragen die Kinder beim Wandertag?

☐ Winterjacken

☐ Raumanzüge

☐ Schuluniformen

c) Wie fühlt sich der Start mit dem Transporter an?

☐ wie ein Fahrstuhl

☐ wie ein Karussell

☐ wie ein Sprung

d) Welche Farbe hat der Himmel auf dem Mond?

☐ grau-weiß

☐ blau

☐ schwarz

e) Was versucht Emilia auf dem Mond zu bauen?

☐ einen Schneemann

☐ eine Hütte

☐ eine Sandburg

f) Wer hat die gläserne Kuppel gebaut? _____

g) Wie fühlen sich die Kinder nach dem Wandertag?

☐ müde

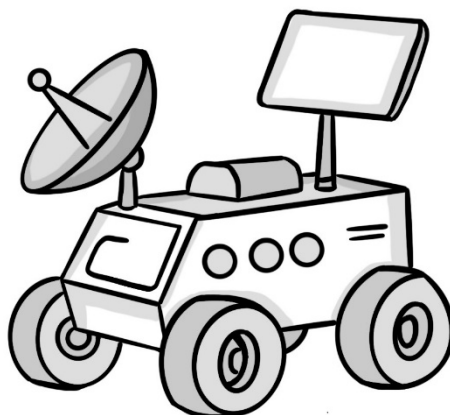
☐ enttäuscht

☐ ängstlich

h) Kann das eine wahre Geschichte sein?



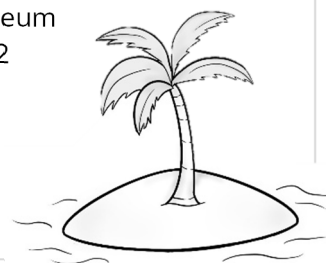
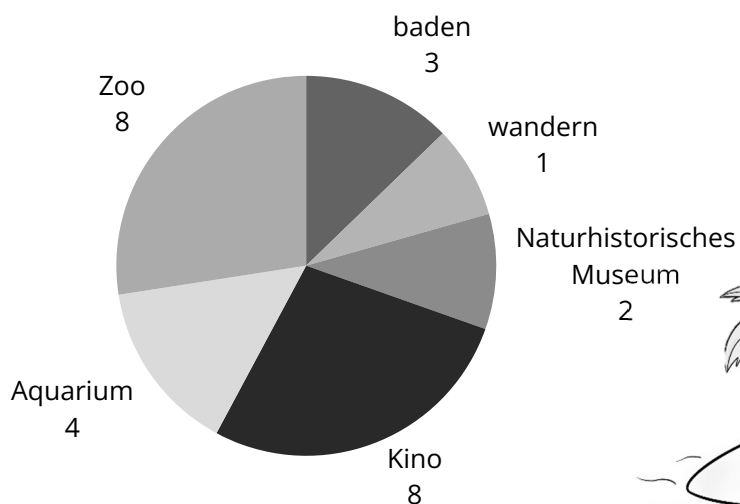
0/1/2



2

Die Klasse 5a möchte einen Wandertag machen. Dazu gab es eine Umfrage. Alle Schülerinnen und Schüler konnten eine Aktion auswählen, die sie während des Wandertages gern machen wollen. Sieh dir die Grafik mit den Ergebnissen an. Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Abstimmungsergebnis: Wandertag 5a



	richtig	falsch
Beispiel: Alle möchten gern ins Aquarium.	☐	☒
Es geht um den Wandertag der Klasse 5b.	☐	☐
Zwei Kinder wollen in ein Museum gehen.	☐	☐
Mehr Schülerinnen und Schüler möchten in den Zoo als in das Aquarium gehen.	☐	☐
Weniger Schülerinnen und Schüler wollen baden als ins Kino gehen.	☐	☐
Die Schülerinnen und Schüler durften mehrere Aktionen auswählen.	☐	☐
Die wenigsten Kinder wollen wandern.	☐	☐
Es ist klar, dass die Klasse ins Kino gehen will.	☐	☐

0/1/2

Lies den Text.

Ordne jedem Textabschnitt die passende Teilüberschrift zu.

3

Achtung! Eine Überschrift bleibt übrig.

**Starke Muskeln und Knochen – Gut für unser Herz – Gesund essen –
Besser denken – Bewegung gehört zum Leben – Bewegung macht glücklich**

passende Teilüberschrift: _____

Bewegung ist ein wichtiger Teil unseres Alltags. Wenn wir rennen, springen oder spielen, trainieren wir unseren Körper. Schon beim Spazieren oder Fahrradfahren tun wir etwas Gutes für unsere Gesundheit.

passende Teilüberschrift: _____

Wenn wir uns bewegen, schlägt unser Herz schneller. Das stärkt den Kreislauf und versorgt den Körper besser mit Sauerstoff. So fühlen wir uns wacher, fitter und können uns besser konzentrieren.

passende Teilüberschrift: _____

Beim Klettern, Turnen oder Fußballspielen benutzen wir viele Muskeln. Durch regelmäßige Bewegung bleiben Muskeln und Knochen stark und gesund. So wachsen wir besser und werden seltener krank.

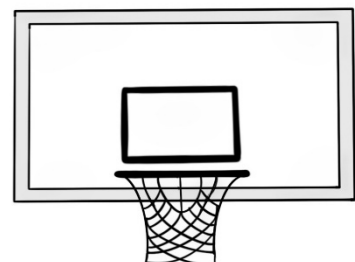
passende Teilüberschrift: _____

Wer sich bewegt, fühlt sich oft besser. Beim Sport schüttet der Körper Glückshormone aus. Das hilft gegen Stress und schlechte Laune. Außerdem macht Bewegung Spaß – besonders gemeinsam mit Freunden.

passende Teilüberschrift: _____

Bewegung hilft nicht nur dem Körper, sondern auch dem Kopf. Kinder, die sich regelmäßig bewegen, können sich oft besser merken, was sie lernen. Bewegung und Lernen gehören also zusammen. Wie du siehst, ist Bewegung für uns wichtig und gesund.

0/1/2



2. Lösungen und Bewertung

Für jede Aufgabe werden 0, 1 oder 2 Punkte vergeben.

Rechtschreibfehler sind nicht bewertungsrelevant, solange der Inhalt verständlich ist.

Für die Bewertung gilt jeweils:

0 Punkte: Weniger als die Hälfte der Fragen wurde richtig beantwortet, die Schülerin bzw. der Schüler zeigt diese Kompetenz kaum oder gar nicht.

1 Punkt: Mindestens die Hälfte der Fragen wurde richtig beantwortet, die Schülerin bzw. der Schüler zeigt diese Kompetenz zum Teil.

2 Punkte: Alle Fragen wurden richtig beantwortet, die Schülerin bzw. der Schüler zeigt diese Kompetenz (fast) immer.

Eine Niveaustufe ist in den Jahrgangsstufen 5 und 6 wahrscheinlich bei ca. 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht. Ein Anteil zwischen 50% und 70% deutet darauf hin, dass vermutlich die nächstniedrigere Niveaustufe erreicht ist.

Die Auswertung erfolgt mit Hilfe des Bogens Auswertung und Dokumentation: Leseverstehen.

Es bietet sich an, den Ergebnissen folgend auf dem Dokumentationsbogen sowohl Ziele für die Förderung zu vermerken als auch die Mittel und Wege zu notieren, die dem Erreichen der Ziele dienlich sind, diese zu einem späteren Zeitpunkt zu überprüfen und entsprechend anzupassen.

Lösungen: Leseverstehen auf dem Niveau A1

1 Lies die Speisekarte und beantworte die Fragen. Kreuze die richtige Antwort an.

a) Wie viel kostet eine Cola?

☐ 2,00 Euro

☒ 2,50 Euro

☐ 4,00 Euro

b) Wie viel kostet die Suppe?

☐ 4,00 Euro

☒ 5,00 Euro

☐ 5,50 Euro

c) Wie viel kostet das Eis?

☐ 8,00 Euro

☐ 4,00 Euro

☒ 5,00 Euro

2 Welches Bild passt? Kreuze das richtige Bild an.

a) Bring zum Wandertag einen Ball mit.



☐

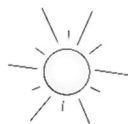


☒



☐

c) Morgen regnet es.



☐



☐



☒

b) Es tut mir leid,
ich komme heute zu spät.



☒



☐



☐

d) Mein Kopf tut weh.



☒



☐



☐

3

Im Internet findest du einen Text über eine Jugendliche in Deutschland.

Lies den Text und setze das fehlende Wort in die Lücken ein.

Celia wohnt mit ihren Eltern und mit ihrer **Oma** in Bernau bei Berlin.

Celia isst gern **Kartoffeln**.

Celias **Bruder** wohnt in einer eigenen Wohnung.

Celias Hobby ist **Kochen**.

Celia und ihre Oma reden über **(das) Essen**.

4

Lies die E-Mail und die Fragen.
Kreuze an: Richtig oder falsch?

	richtig	falsch
Das Frühstück findet in der Sporthalle statt.	☐	☒
Die Schülerinnen und Schüler sollen Süßigkeiten mitbringen.	☐	☒
Alle Schülerinnen und Schüler müssen Vollkornbrot mitbringen.	☐	☒
Herr Serrer trifft sich mit einigen Schülerinnen und Schüler um 7:30 Uhr zur Vorbereitung.	☒	☐
Die Schülerinnen und Schüler sollen schreiben, was sie mitbringen.	☒	☐
Herr Serrer freut sich auf das gemeinsame Frühstück.	☒	☐

5

Lies den Text und beantworte die Fragen. Kreuze an.

a) Warum gibt es Regeln? Damit Schülerinnen und Schüler ...

☐ mehr Spaß haben.

☒ besser lernen können.

☐ mehr diskutieren können.

b) Eine Klassenregel ist: Alle Schülerinnen und Schüler sollen ...

☐ sich helfen.

☒ nett zueinander sein.

☐ gesundes Essen mitbringen.

c) Was machen manche Schülerinnen und Schüler falsch? Sie ...

☐ lernen zu wenig

☐ machen keine Hausaufgaben.

☒ benutzen schlechte Wörter.

d) Wer löst im Klassenrat die Probleme?

☐ Lehrer und Eltern

☐ nur die Lehrer

☒ Schülerinnen, Schüler und Lehrer

e) Der Text ...

☐ ist ein Brief.

☐ enthält eine Geschichte.

☒ soll informieren.

Lösungen: Leseverstehen auf dem Niveau A2

- 1** Lies den Text und beantworte die Fragen.
Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

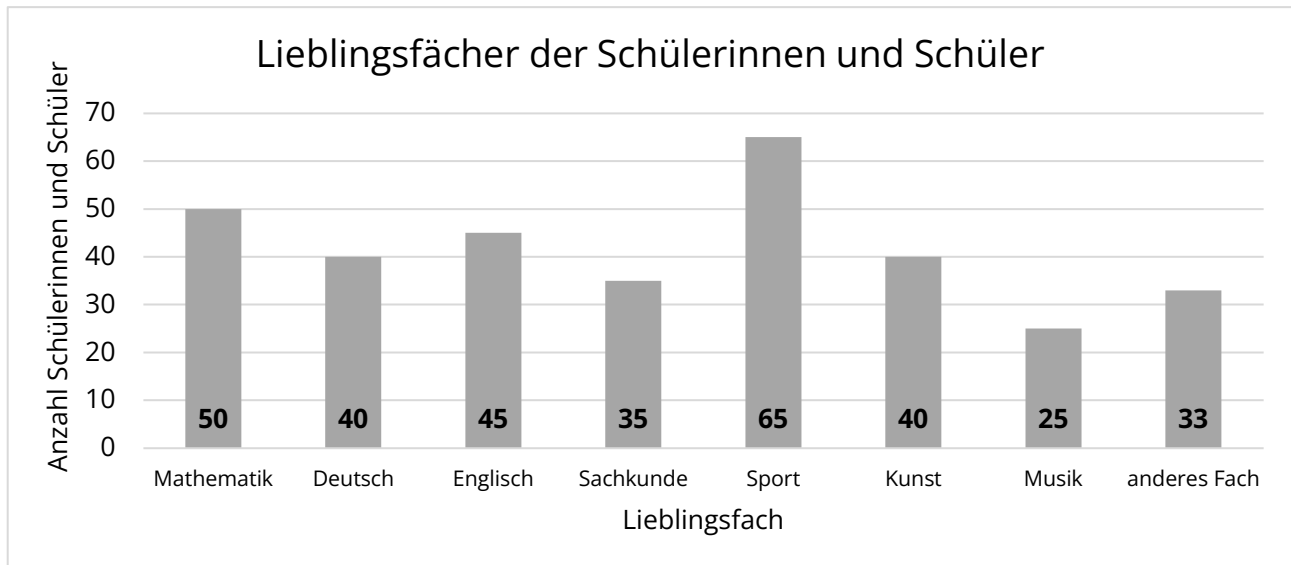
	richtig	falsch
Beispiel: Rachel liest nicht gern.	☐	☒
Rachel ist schon lange in der Klasse 6.2.	☐	☒
Rachels Vater ist Lehrer.	☐	☒
Rachel hat einen jüngeren Bruder.	☒	☐
Rachel liest gerade ein Buch über Piraten.	☐	☒
Rachel hat „Drachengold“ im Kino gesehen.	☐	☒
Rachel spielt gern in einem Team.	☒	☐
Rachel interessiert sich für die Klasse.	☒	☐

- 2** Lies den Text und beantworte die Fragen.
Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
Beispiel: Im Klassenzimmer sitzt ein Hund.	☐	☒
Am Anfang sitzt der Drache auf dem Boden.	☐	☒
Mia entdeckt den Drachen zuerst.	☐	☒
Der Drache ist so groß wie ein Hund.	☒	☐
Frau Massmann hat Angst vor dem Drachen.	☐	☒
Der Drache findet Rechnen gut.	☒	☐
Seit der Drache da ist, kommen die Kinder pünktlich zur Schule.	☒	☐
Am Ende der Geschichte verschwindet der Drache spurlos.	☐	☒

3

An einer Schule wurden mehr als 300 Schülerinnen und Schüler befragt, welches Fach ihr Lieblingsfach ist. Sie durften nur ein Fach auswählen.



Die Umfrage wurde vom 1. bis 31. Oktober 2025 durchgeführt. Verantwortlich: Frau Dorendorf

a) Welches Fach mögen die meisten Schülerinnen und Schüler?

- ☐ Musik ☒ Sport ☐ Deutsch

b) Wie viele Schülerinnen und Schüler mögen Mathematik am liebsten?

- ☐ 30 ☒ 50 ☐ 70

c) Welche beiden Fächer wurden gleich oft genannt?

- ☒ Deutsch und Kunst ☐ Deutsch und Englisch ☐ Deutsch und Sachkunde

d) Welches Fach wurde am wenigsten gewählt?

- ☒ Musik ☐ Englisch ☐ Kunst

e) Wie viele Fächer durften die Schülerinnen und Schüler auswählen?

- ☒ eins ☐ zwei ☐ drei

f) Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden gefragt? **mehr als 300**

g) Wann fand die Umfrage statt?

- ☐ im Frühling ☐ im Sommer ☒ im Herbst

0/1/2

Lösungen: Leseverstehen auf dem Niveau B1

1 Lies den Text und beantworte die Fragen.

a) Wie heißt die Lehrerin?

☒ Frau Langer

☐ Frau Meier

☐ Frau Schmidt

b) Was tragen die Kinder beim Wandertag?

☐ Winterjacken

☒ Raumanzüge

☐ Schuluniformen

c) Wie fühlt sich der Start mit dem Transporter an?

☐ wie ein Fahrstuhl

☐ wie ein Karussell

☒ wie ein Sprung

d) Welche Farbe hat der Himmel auf dem Mond?

☐ grau-weiß

☐ blau

☒ schwarz

e) Was versucht Emilia auf dem Mond zu bauen?

☒ einen Schneemann

☐ eine Hütte

☐ eine Sandburg

f) Wer hat die gläserne Kuppel gebaut? **Wissenschaftler (und Wissenschaftlerinnen)**

g) Wie fühlen sich die Kinder nach dem Wandertag?

☒ müde

☐ enttäuscht

☐ ängstlich

h) Kann das eine wahre Geschichte sein?

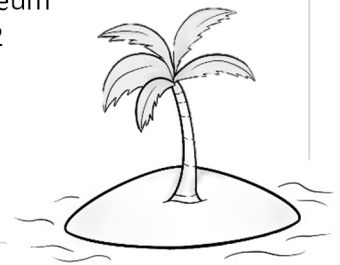
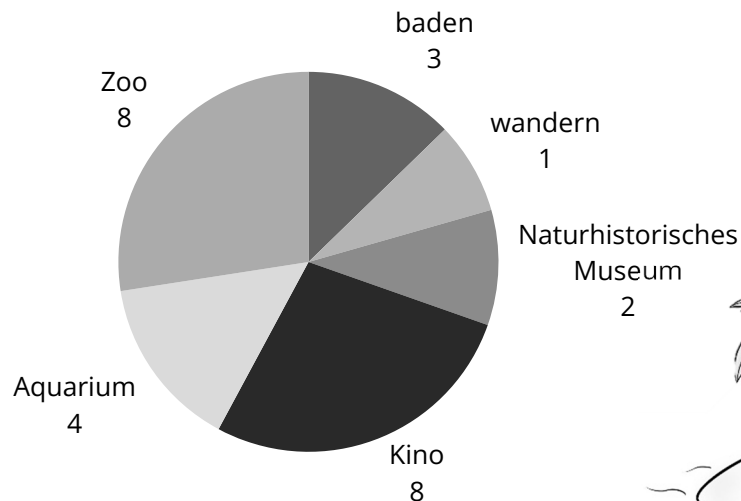


sinngemäß: Nein, Kinder können nicht wirklich auf den Mond fliegen.

2

Die Klasse 5a möchte einen Wandertag machen. Dazu gab es eine Umfrage. Alle Schülerinnen und Schüler konnten eine Aktion auswählen, die sie während des Wandertages gern machen würden. Sieh dir die Grafik mit den Ergebnissen an. Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Abstimmungsergebnis: Wandertag 5a



	richtig	falsch
Beispiel: Alle möchten gern ins Aquarium.	☐	☒
Es geht um den Wandertag der Klasse 5b.	☐	☒
Zwei Kinder wollen in ein Museum gehen.	☒	☐
Mehr Schülerinnen und Schüler möchten in den Zoo als in das Aquarium gehen.	☒	☐
Weniger Schülerinnen und Schüler wollen baden als ins Kino gehen.	☒	☐
Die Schülerinnen und Schüler durften mehrere Aktionen auswählen.	☐	☒
Die wenigsten Kinder wollen wandern.	☒	☐
Es ist klar, dass die Klasse ins Kino gehen will.	☐	☒

Lies den Text.

Ordne jedem Textabschnitt die passende Teilüberschrift zu.

3

Achtung! Eine Überschrift bleibt übrig.

**Starke Muskeln und Knochen – Gut für unser Herz – Gesund essen –
Besser denken – Bewegung gehört zum Leben – Bewegung macht glücklich**

passende Teilüberschrift: Bewegung gehört zum Leben

Bewegung ist ein wichtiger Teil unseres Alltags. Wenn wir rennen, springen oder spielen, trainieren wir unseren Körper. Schon beim Spazieren oder Fahrradfahren tun wir etwas Gutes für unsere Gesundheit.

passende Teilüberschrift: Gut für unser Herz

Wenn wir uns bewegen, schlägt unser Herz schneller. Das stärkt den Kreislauf und versorgt den Körper besser mit Sauerstoff. So fühlen wir uns wacher, fitter und können uns besser konzentrieren.

passende Teilüberschrift: Starke Muskeln und Knochen

Beim Klettern, Turnen oder Fußballspielen benutzen wir viele Muskeln. Durch regelmäßige Bewegung bleiben Muskeln und Knochen stark und gesund. So wachsen wir besser und werden seltener krank.

passende Teilüberschrift: Bewegung macht glücklich

Wer sich bewegt, fühlt sich oft besser. Beim Sport schüttet der Körper Glückshormone aus. Das hilft gegen Stress und schlechte Laune. Außerdem macht Bewegung Spaß – besonders gemeinsam mit Freunden.

passende Teilüberschrift: Besser denken

Bewegung hilft nicht nur dem Körper, sondern auch dem Kopf. Kinder, die sich regelmäßig bewegen, können sich oft besser merken, was sie lernen. Bewegung und Lernen gehören also zusammen. Wie du siehst, ist Bewegung für uns wichtig und gesund.

4. Auswertung und Dokumentation

Die Bewertung erfolgt mit Hilfe des Dokumentationsbogens. Die maximal erreichbaren Punktzahlen ergeben sich aus den Lösungen und Bewertungsvorschlägen in Kapitel 3. Eine Niveaustufe ist in den Jahrgangsstufen 5 und 6 wahrscheinlich bei ca. 70 % der maximal möglichen Punktzahl erreicht. Ein Anteil zwischen 50 % und 70 % deutet darauf hin, dass vermutlich die nächstniedrigere Niveaustufe erreicht ist.

Der Auswertungsbogen ermöglicht es, drei Erhebungszeitpunkte zu dokumentieren. Zu welchem Zeitpunkt die Erhebungen stattfinden, ergibt sich aus dem individuellen Bedarf der Schülerin bzw. des Schülers oder aus schulspezifischen Anlässen.

Datum:	1.	2.	3.

Es bietet sich an, den Ergebnissen folgend auf dem Dokumentationsbogen sowohl Ziele für die Förderung zu vermerken als auch die Mittel und Wege zu notieren, die dem Erreichen der Ziele dienlich sind, diese zu einem späteren Zeitpunkt zu überprüfen und entsprechend anzupassen.

Auswertung und Dokumentation: Leseverstehen

für: _____

A1		1.			2.			3.		
		0	1	2	0	1	2	0	1	2
Aufg.	Die Schülerin / der Schüler versteht einfache Wörter, Wendungen und Sätze, die aus Alltagssituationen oder dem Unterricht bekannt sind.									
1	Textform: Speisekarte									
2	einfache, aus dem Alltag bekannte Informationen									
3	kurzer Vorstellungstext									
4	kurze Einladung zum Frühstück									
5	kurzer informativer Text: Klassenregeln									
Gesamtpunktzahl: (Niveau erreicht ab 7 Punkten)										

A2		1.			2.			3.		
		0	1	2	0	1	2	0	1	2
Aufg.	Die Schülerin / der Schüler versteht einfache Texte über Alltagssituationen oder Unterrichtsthemen.									
1	Vorstellungsbrief									
2	kurzer literarischer Text									
3	Grafik: Abstimmung Lieblingsfächer									
Gesamtpunktzahl: (Niveau erreicht ab 4 Punkten)										

B1		1.			2.			3.		
		0	1	2	0	1	2	0	1	2
Aufg.	Die Schülerin / der Schüler versteht einfache, längere Texte des Alltagslebens und des eigenen Fach- und Interessengebiets.									
1	kurzer literarischer Text									
2	Grafik: Abstimmung Wandertag									
3	Fachtext: Teilüberschriften finden									
Gesamtpunktzahl: (Niveau erreicht ab 4 Punkten)										

Legen Sie bitte hier je Testzeitpunkt ein bis maximal drei Förderziele fest und notieren Sie Maßnahmen, mit denen das Förderziel erreicht werden soll – idealerweise in Absprache mit den die Schülerin bzw. den Schüler ebenfalls unterrichtenden Lehrkräften.

Förderziele und Maßnahmen nach dem ersten Testzeitpunkt (Datum: _____):

Ziel(e)	Maßnahme(n)	Ziel erreicht Datum:
		☐
		☐
		☐

Förderziele und Maßnahmen nach dem zweiten Testzeitpunkt (Datum: _____):

Ziel(e)	Maßnahme(n)	Ziel erreicht Datum:
		☐
		☐
		☐

Förderziele und Maßnahmen nach dem dritten Testzeitpunkt (Datum: _____):

Ziel(e)	Maßnahme(n)	Ziel erreicht Datum:
		☐
		☐
		☐

